

28. Juli 2015 00:30 Uhr

ENTWICKLUNGSFORUM HOLZWINKEL

Die Wege sind das erste große Ziel

Wie die Projekte konkret aussehen und wer profitiert *Von Maximilian Czysz*

Viel Vorstellungskraft ist nötig, um mit dem Begriff „Integrierte Ländliche Entwicklung“, kurz „Ile“, etwas anfangen zu können. Tatsächlich versteckt sich dahinter eine Strategie mit einer Vielzahl von Projekten. Sie alle haben ein großes Ziel: eine Region voranbringen. In Bayern gibt es fast 90 Integrierte Ländliche Entwicklungen. Aber nur wenige davon haben eine Regionalmanagerin wie die Ile Holzwinkel und Altenmünster: Simone Hummel. In der Geschäftsstelle im Weldener Rathaus koordiniert die Geografin die Projekte, die jetzt Form annehmen. Konkret geht es zum Beispiel um ein „Landwirtschaftliches Kernwegenetz“.

Das Konzept dazu kommt aus Franken. Im Kern geht es darum, landwirtschaftliche Hauptwege herauszuarbeiten. Die werden dann mit Unterstützung des Amts für Ländliche Entwicklung baulich ertüchtigt. Damit werden die Wege den aktuellen Erfordernissen der Landwirtschaft angepasst: Immer stärkere Zugmaschinen mit immer größeren Anhängern. „Die Wege sind dafür teilweise gar nicht mehr von der Breite und der Traglast ausgelegt“, sagt Weldens Bürgermeister Peter Bergmeir. Er ist Vorsitzender des Entwicklungsforums Holzwinkel und Altenmünster. So heißt der Verein, unter dessen Dach sich Leitziel- und -motiv sowie Inhalt der „Ile Holzwinkel und Altenmünster“ befinden. Gegründet wurde er im September 2014.

Vom ersten konkreten Projekt profitieren nicht nur die Landwirte, sondern auch die Mitgliedskommunen Altenmünster, Adelsried, Bonstetten, Emersacker, Welden, Heretsried: Sie sind eigentlich für den Wegeunterhalt zuständig. Auch Radler und Wanderer können sich freuen: „Die Wege sollen multifunktional genutzt werden, also auch für Naherholung und Radtourismus“, erklärt Simone Hummel. Es sei auch vorstellbar, das in diesem Rahmen eine Freizeitkarte entsteht. Jetzt wird der Antrag auf Förderung beim Amt eingereicht, danach werden Angebote von Planungsbüros eingeholt. Ende des Jahres soll diese dann die Arbeit aufnehmen und die Wege erfassen.

Ein weiteres Projekt ist eine Homepage für die Region Holzwinkel und Altenmünster. „Sie soll Identität für die ganze Region stiften“, sagt Hummel. „Auch Interessierte sollen online an Informationen bekommen: Was ist der Holzwinkel und was gibt es dort zu sehen?“ Logisch: Auch der Verein und seine Aktivitäten werden vorgestellt.

Die sind vielfältig und gliedern sich in Entwicklungsfelder. Die Initiative für das Entwicklungsforum ging vor Jahren von der VG Welden aus. Anfangs habe es auch unterschiedliche Meinung über den Sinnhaftigkeit des Zusammenschlusses gegeben, erinnert sich Bergmeir. Er leistete Überzeugungsarbeit. Auch Real West, die Regionalentwicklung Augsburg Land West, wurde zum Thema. Überschneidet sich nicht die Arbeit? „Nein“, sagt Simone Hummel, Ile konzentrierte sich auf den Holzwinkel. Trotzdem soll es einen inhaltlichen Austausch geben.

